

Wie Weißensee aus der Luft aussieht

Heimatforscher Jürgen Kirschke flog für seine Fotos erstmals mit dem Flugzeug

WEIßENSEE. „...ich flieg auf Weißensee“ heißt der erste Bildband, den der Vorsitzende des Vereins Weißenseer Heimatfreunde, Jürgen Kirschke, jetzt veröffentlichte.

Es gibt bereits eine Reihe von Büchern über Weißensee. Einige beschäftigen sich mit der Geschichte des Ortsteils, andere mit dessen Gegenwart. „Ein Buch mit Luftaufnahmen fehlte aber bisher“, erzählt Jürgen Kirschke. Der 42-Jährige ist zwar noch nie vorher geflogen.

Trotzdem drängte es ihn, Weißensee einmal von oben zu fotografieren. „Ich recherchierte zunächst nach Kleinflugzeugen. In Straußberg wurde ich fündig“, so Kirschke. „Ohne viel zu überlegen, habe ich rasch gebucht. Aber dann folgte in diesem Frühjahr eine lange Schlechtwetter-Periode. In dieser Zeit wagte ich eine erste Trockenübung. Mit dem Fesselballon in Mitte ging ich in die Luft, um ein Gefühl für das Fotografieren aus der Höhe zu bekommen.“

Ende Mai war es dann so weit. Das Wetter spielte mit. In Straußberg wartete eine 300 Kilogramm leichte Remos GX auf



Jürgen Kirschke fotografierte für sein Fotobuch Weißensee aus 300 Metern Höhe.

Foto: BW



Bei seinem Flug über Weißensee schoss Jürgen Kirschke auch dieses Foto vom Weißen See.

Foto: Kirschke

den Weißenseer. Dieses Leichtflugzeug bietet Platz für zwei Personen und eine Tasche. „Auf meinen besonderen Wunsch hin wurde für diesen Flug mit zwei Handgriffen noch die Tür ausgebaut“, erzählt der Hobbyfotograf. „Auf der Fahrt zur Startbahn bekam ich dann zwar ein flaes Gefühl in der Magengegend. Aber da musste ich durch. Als wir dann in der Luft waren, war alles vergessen. In 300 Metern Höhe näherten wir uns schon bald Weißensee.“

Jürgen Kirschke machte Fotos von Weißensee aus einer Perspektive, die bisher nur wenige kennen. Damit sich der Blick aus der Vogelperspektive für die

Leser des Buches besser erschließt, machte er nach dem Rundflug auch noch zahlreiche Fotos aus der normalen Straßensperspektive. Diese stellte er zu den Luftaufnahmen.

Erstaunt über das viele Grün

So entstand eine äußerst informative Publikation über Weißensee. „Obwohl ich Weißensee seit meiner Kindheit kenne, war ich bei meinem Überflug erstaunt, wie grün Weißensee ist“, gesteht Jürgen Kirschke. „Der Blick von oben ist weit beeindruckender als die nüchterne Zahl der Statistiker. Die ermittelten für Weißensee einen An-

teil von 31 Prozent Grünfläche.“ Als der Flug im Tower des Flughafens Tegel angemeldet wurde, fragte übrigens der Fluglotse: „Fotoflug über Weißensee? Was gibt denn da zu fotografieren?“ Jürgen Kirschke zeigt das jetzt in seinem ersten Bildband. Erhältlich ist „...ich flieg auf Weißensee“, das im Eigenverlag erschien, im Buchhandel für 14,90 Euro (ISBN 978-3-00-031828-3). Erste Exemplare liegen seit Anfang dieser Woche in der Bücherkiste an der Gustav-Adolf-Straße, in der Albertinen-Buchhandlung an der Berliner Allee und im Tourist Information Center in der Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg aus. **BW**